



# Niederschrift

über die 24. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses  
am 14.05.2024

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366  
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.04.2024
- 7 Informationen der Verwaltung
- 8 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 9 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 9.1 Missbrauch von Sozialleistungen durch Staatsbürger aus der Ukraine BV/0946/2024 aufdecken, verhindern und abstellen!
- 10 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

### Öffentlicher Teil

#### Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Frau Zoschke eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, sachkundigen EinwohnerInnen und Gäste.

#### Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.  
Es sind 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.  
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**Punkt 3.      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig der Tagesordnung zu.

**Punkt 4.      Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin**

Frau Zoschke verpflichtet Frau Towara als sachkundige Einwohnerin und begrüßt und beglückwünscht Frau Towara im hiesigen Ausschuss.

**Punkt 5.      Einwohnerfragestunde**

Anfragen von Einwohnern liegen nicht vor, eine Einwohnerfragestunde findet nicht statt.

**Punkt 6.      Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.04.2024**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung vor.  
Es erfolgt eine Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.04.2024.

**Über die Niederschrift wird einstimmig mit Ja abgestimmt.**

**Punkt 7. Informationen der Verwaltung**

Es gibt keine Informationen von der Verwaltung.

**Punkt 8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

Es liegen keine amtlichen Mitteilungen vor.

**Punkt 9. Behandlung öffentlicher Vorlagen**

Frau Zoschke gibt TOP 9 bekannt.

Folgende öffentliche Vorlage liegt der Sitzung vor:

**Punkt 9.1. Missbrauch von Sozialleistungen durch Staatsbürger aus der Ukraine aufdecken, verhindern und abstellen!  
Vorlage: BV/0946/2024**

Frau Zoschke gibt TOP 9.1 bekannt und verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage BV/0946/2024 sowie auf den Antrag der AfD Fraktion, Herrn Roi, und den Änderungsantrag der CDU-FDP-Fraktion, Herrn Heeg.

Frau Zoschke erteilt Herrn Roi das Wort:

Herr Roi verweist auf seine eingereichte Anfrage und fragt nach, ob denn aufgrund seiner Sachdarstellung zwischenzeitlich Überprüfungen in Bezug auf Sozialmissbrauch ukrainischer Staatsbürger vorgenommen wurden.

Herr Roi erklärt hierzu, dass es nicht nur in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, sondern auch in anderen Orten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, ukrainische Mitbürger gibt, die hier wohnen, Miete wird gezahlt, aber sich nicht wirklich in Bitterfeld-Wolfen aufhalten und damit Sozialbetrug begehen.

Darüber hinaus verweist er auf den Ilm-Kreis und den Kreis Nordhausen, in welchem rund 10 % der Ukrainer zwangsabgemeldet wurden, um Sozialmissbrauch einzuschränken.

Herr Roi fragt nach, wenn diese Überprüfungen bislang noch nicht stattgefunden haben, warum dies nicht erfolgt.

Frau Zoschke erteilt Herrn Heeg zu seinem Änderungsantrag das Wort:

Herr Heeg erwidert hierzu, dass Betrug in der Natur des Menschen liegt, egal von welcher Nationalität er abstammt. Die rechtliche Wertung der Verwaltung lobt er als sehr aussagekräftig. Herr Heeg erklärt, dass sein Änderungsantrag aufrecht erhalten bleibt.

Frau Zoschke bittet das Jobcenter, darzulegen, wann man von Missbrauchen spricht, wie dieser festgestellt wird und welche Konsequenzen dann erfolgen.

Frau Käbisch dankt Frau Zoschke, stellt Herrn Rutsch als Fachabteilungsleiter für den Vermittlungsbereich und Frau Jacobshagen als Fachabteilungsleiterin für den Leistungsbereich vor und nimmt die vorliegenden Fragen von Frau Zoschke auf.

### **Auf die anliegende umfangreiche Präsentation wird Bezug genommen.**

Herr Heeg hinterfragt, warum Kontakte je Leistungsberechtigte/r zwischen den verschiedenen Standorten so unterschiedlich / abweichend sind?

Frau Käbisch begründet dies damit, dass in Bitterfeld Spezialisierungskräfte arbeiten, dort sitzt z.B. auch der Arbeitgeberträgerservice mit 14 Mitarbeitern, die keinen Fallbestand haben. Auch die U25 sind in Bitterfeld weitaus stärker frequentiert, haben aber von vornherein schon weniger Fallbestand.

Herr Rutsch erklärt hierzu, dass eine Unterschiedlichkeit bei den Vermittlern und somit auch eine unterschiedliche Anzahl und unterschiedliche Fallbelastung je Vermittler vorkommt. Die Fallbestände pro Standort sind anders und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Vermittler ist auch je Standort unterschiedlich. Dadurch kommt es zu diesen unterschiedlichen Quoten.

Frau Käbisch teilt mit, dass die Ukrainer sehr pflichtbewusst sind und fast ausnahmslos zu den Terminen erscheinen.

Herr Roi wiederholt noch einmal seine Frage, ob und wie Überprüfungen zur Anwesenheit durchgeführt werden und ob Kontakt zum Kreis Nordhausen und zum Ilm-Kreis aufgenommen wurde.

Des Weiteren fragt er nach den Möglichkeiten von Vermögenprüfungen.

Herr Krüger teilt hierzu mit, dass seitens des Landrates kein Kontakt aufgenommen wurde und es auch keine Notwendigkeit gibt, mit diesen Landkreisen in Kontakt zu treten, da die rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.

Frau Jacobshagen erläutert die Möglichkeiten der Vermögensprüfung nach den hier geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Frau Zoschke möchte wissen, ob eine Prüfung im Ausland möglich ist.

Frau Jacobshagen verneint, eine Prüfung z.B. vorhandener Konten und Sparguthaben kann nur im Inland erfolgen.

Auf Frage von Herrn Mehlig, ob Ukrainer nach Arbeit fragen, antwortet Herr Rutsch, dass die Bundesagentur (BA) diese Zahlen regelmäßig erfasst. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld sind derzeit gemäß letzter Statistik der BA 221 Personen in Arbeit vermittelt worden.

Herr Mehlig trägt vor, dass täglich um 06:00 Uhr ab Leipzig ein Bus in die Ukraine fährt. Er hält eine Überprüfung der Menschen, die in diesen Bus steigen für notwendig.

Herr Rutsch teilt hierzu mit, dass Leipzig nicht das Einzugsgebiet des Landkreis Anhalt-Bitterfeldes darstellt.

Frau Zoschke weist an dieser Stelle auf die Mitwirkungspflicht hin und ergänzt, dass auch genügend Personal vorhanden sein muss, um Vor-Ort-Kontrollen durchführen zu können.

Frau Käbisch erläutert, dass derzeit 2 Mitarbeiter für Ordnungswidrigkeiten zuständig sind und 4 Mitarbeiter im Außendienst tätig sind.

Herr Krüger empfiehlt, dass der Antrag der AfD-Fraktion im Kreis- und Finanzausschuss abzulehnen ist.

Es erfolgt die Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Heeg mit

Zustimmung:	2 Stimmen
Ablehnung:	4 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Somit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag an den Kreistag und den Kreis- und Finanzausschuss:

Zustimmung:	2 Stimmen
Ablehnung:	4 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Somit erfolgt die Empfehlung zur Ablehnung des Antrages der AfD-Fraktion an den Kreistag und den Kreis- und Finanzausschuss.

Herr Roi verlässt um 19:30 Uhr die Sitzung.

Es erfolgt die Abstimmung über den Änderungsantrag von Herrn Heeg mit

Zustimmung:	2 Stimmen
Ablehnung:	4 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag an den Kreistag und den Kreis- und Finanzausschuss:

Zustimmung:	2 Stimmen
Ablehnung:	4 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

## **Punkt 10.     Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Frau Zoschke gibt den TOP 10 bekannt und erteilt Frau Niczko das Wort.

Frau Niczko fragt, ob es Überlegungen gibt hinsichtlich der oft gesplitteten Finanzierung von Aufgaben z. Bsp. UVG dies gesetzlich zu ändern.

Man kann hierzu im Städte- und Gemeindebund anfragen (bei Herrn Dittmann).

Frau Zoschke informiert, dass die letzte Ausschusssitzung vor den Wahlen am 06.06.2024 um 18:00 Uhr in Wolfen im „Deutschen Haus“ stattfindet.

gez. Dagmar Zoschke

Vorsitzende/r des Sozial- und Gesundheitsausschusses

gez. Karen Reinelt  
Gudrun  
Petzhold  
Protokollant/in